

Donnerstag, den 17.10.2002

Büdesheim – Neuwerk

Gestaltung durch den Kreuzträger

08.30 – 09.00 Uhr **Büdesheim**
Frühstück
Morgengebet (Heribert)
Zum Abmarsch
Heimatlied/nach der Heimat
Rosenkranz

10.30 – 10.45 Uhr **Matthiaskapelle**
Gebet (Heribert)

11.15 – 11.30 Uhr **Auel**
Gebet (Heribert)

12.15 – 13.00 Uhr **Lissendorf**
Lissendorf

14.00 Uhr **Abfahrt** Lissendorf
(Bus für 13.45 Uhr bestellen)

cirka 16.30 Uhr **Trietenbroich**
16.45 Uhr **Abmarsch** Trietenbroich
Rosenkranz
Matthiasstein an der Niers
Verabschiedung
Dreiheisterkapelle
Vater unser für die
Familie Klinken

18.00 Uhr **Ankunft Neuwerk Pfarrkirche**
Andacht mit Kerzenübergabe

18.30 Uhr **Ende der Wallfahrt**

Donnerstag, den 17.10.2002

Büdesheim

Morgengebet

Wir sind erwacht. Der Schlaf ist noch in unseren Augen, aber auf unseren Lippen soll sofort dein Lob sein, guter Gott. Wir loben und wir preisen dich und beten dich an. Wir, das sind die Erde, das Wasser und der Himmel. Das sind die Gräser und Sträucher und Bäume. Das sind die Vögel und all das andere Getier. Das sind die Menschen hier auf der Erde. Alles, was du erschaffen hast, freut sich an deiner Sonne und an deiner Gnade und wärmt sich daran. Darum sind wir so froh in dieser Morgenstunde, o Herr. Mach dass die Stunden und Minuten nicht in unseren Händen zerrinnen, sondern in deine Fülle münden.

Zum Abschied

Lieder: Neuwerker Heimatlied.....Seite 76 im Liedheft

Nach der Heimat.....Seite 2 im Liedheft

Im Feld Rosenkranz

- 1) Jesus, den Petrus als den Messias bekannt hat
- 2) Jesus, der wirklich der gesalbte Gottes ist
- 3) Jesus, von dem wir glauben, dass er Gottes Sohn ist
- 4) Jesus, der uns erlöst hat
- 5) Jesus, der uns zu den Menschen sendet

Donnerstag, den 17.10.2002

Matthiaskapelle

Zum Nachdenken

Jesus fragt: Für wen halten mich die Leute?
Die Antworten – Johannes, Elias, andere Propheten – sind alle falsch. Für niemanden ist er der, der er wirklich ist. Sie hören, was er sagt; sie sehen, was er tut; sie wissen, wie er lebt. Aber sie halten ihn für jemand anderen. Sie haben ihre Vorstellungen, ihre Bilder, ihre Denkmuster. Aber das genügt Jesus nicht, vor allem nicht bei den Menschen, die sich für ihn entschieden haben, seinen Jüngern.

Gebet

Herr Jesus Christus, auch wir haben immer wieder gehört, was du gesagt hast; die Evangelisten berichten uns, was du getan hast; aus vielen Quellen wissen wir, wie du gelebt hast. Trotzdem fällt es uns schwer, zu erkennen, wer du wirklich bist.

Befreie uns von Blindheit und Taubheit für dich.

Amen

Donnerstag, den 17.10.2002

Auel

Zum Nachdenken

Jesus fragt die Jünger: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Diese Frage gilt auch uns. Antworten haben wir leicht parat: Ich halte Jesus für Gottes eingeborenen Sohn, Gott von Gott, Licht vom Licht, gezeugt nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater. Diese Antworten, diese Glaubenssätze, die wir oft im Credo der heiligen Messe zum Ausdruck gebracht haben, sind gewiß richtig, doch sie sind Formeln, die unseren Verstand ansprechen, aber nicht unser Herz erglühen lassen.

Gebet

Herr Jesus Christus, du fragst auch uns wie damals deine Jünger, für wen wir dich halten. Laß uns die Antwort darauf nicht allein mit dem Verstand, sondern vor allem mit dem Herzen finden!

Laß uns zu Liebenden werden, die sich mit allen Fasern ihres Seins auf dich einlassen! Unser Tun soll zeigen, für wen wir dich halten.

Hilf uns dazu!

Amen

Donnerstag, den 17.10.2002

Lissendorf

Vor dem Essen

Segne, Vater, unser Essen!
Laß uns Neid und Haß vergessen.
Schenke uns ein fröhlich Herz!
Leite du so Herz wie Hände,
führe du zum guten Ende
unsre Freude, unsern Schmerz!

Nach dem Essen

Wir wollen danken für unser Brot.
Wir wollen helfen in aller Not.
Wir wollen schaffen; die Kraft gibst du.
Wir wollen lieben; Herr; hilf dazu!

Trier 2002 – Gedanken-

Donnerstag, den 17.10.2002

Matthiasstein

Gebet

Wenn wir uns auf den Weg machen, brauchen wir ein Ziel, um trotz aller Müdigkeit und Bequemlichkeit nicht stehen-zubleiben, nicht zu resignieren, nicht zu sterben, sondern mühsam gegen alle Widerstände in uns und um uns, die uns berühren, erschrecken, treffen und lähmen können, anzukämpfen und weiterzugehen.

Trotzdem – mit dem Ziel im zagenden Herzen, in den müden Händen, in den wunden Füßen und den getroffenen Augen.

Und dieses Ziel kann sein, auch wenn es noch so unwirklich erscheint: ich will auf dem Weg bleiben – trotzdem.

Gott, du bist einen weiten Weg mit uns gegangen, mit jedem einzelnen von uns und mit uns als Gemeinschaft. Dafür danken wir dir.

Amen

Donnerstag, den 17.10.2002

Matthiasstein

Dank

Wir sind nun wieder zurück am Matthiasstein, hier ist es an der Zeit, sich für eine tolle Wallfahrt zu bedanken.

Danke an **Willi Wegener** der mir zu Beginn meines Amtes eine sehr große Hilfe gewesen ist, durch seine Krankheit aber leider nicht dabei sein konnte. Vera, bitte gib meinen Dank weiter

An die erfahrenen **Altpilger**, die immer wieder sofort mit Rat und Tat zur Stelle waren wenn ich Fragen hatte.
Danke, **Gerda, Manfred, Albert, Wolfgang**. Sollte ich hier jemand vergessen haben, zählt euch bitte zu den Altpilgern, die ich anfangs angesprochen habe.

Danke den Pilgerinnen, die sich um den Blumenschmuck gekümmert haben. Wie gewohnt, wurde nicht lange gefragt, sondern direkt Hand angelegt.

Danke unseren 3 hervorragenden Fahrern und Kofferkulis
Albert, Manfred Heuer und Manfred Houben.

Einen ganz besonderen Dank sagen möchte ich unseren **Neupilgern**, denn dadurch zeigt sich uns immer, dass wir das Ziel und den Sinn einer Wallfahrt außenstehenden weitergeben konnten, um sich uns anzuschließen.
Ihr habt euch hervorragend in die Gruppe eingefügt.

Jetzt komme ich zu den Beiden, ohne deren Hilfe ich wohl oft allein auf weiter Flur gestanden hätte. Meine rechte Hand **Helmi** und **Heribert** als Kreuzträger.
Ihr ward mir eine sehr große Hilfe und ich kann euch sagen, ihr bekommt im nächsten Jahr eine tolle Brudermeisterin. Es war toll mit euch beiden.

Ein ganz besonderer Dank noch meiner Frau, Angelika. Sie hat mich immer wieder aufgebaut, wenn ich mal nicht mehr weiter wußte

Zu guter Letzt aber nochmals Dank euch allen, denn ihr habt mir eine Wallfahrt beschert, welche ich wohl nie vergessen werde.

Ihr meine Freunde

Donnerstag, den 17.10.2002

Dreiheister Kapelle

Gebete

Wir schließen in unsere Gebete die Familie Klinken mit ein.

Vater unser.....

Gegrüßet seist du Maria.....

Klosterkirche

Zur Heimkehr

Gebet

Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus und unser Vater, wir danken dir für diese Pilgerfahrt, für die Erfahrung deiner Gegenwart und der Gemeinschaft untereinander. Laß uns nicht vergessen, was wir in diesen Tagen erlebt haben. Laß uns nun nach Hause, in unsere Gemeinde, an unseren Arbeitsplatz und überall, wohin du uns führst, verwirklichen, was wir uns vorgenommen haben.

Wir bitten dich für die Mönche in St. Matthias:
Laß sie den Auftrag in dieser Zeit nach deinem Willen erfüllen. Erhöre die Gebete für die Menschen, die uns besonders nahe stehen.
Erhöre unser Rufen nach Frieden und Gerechtigkeit in

dieser Welt, nach Achtung und Schutz der Menschenwürde in allen Völkern.
Führe deine Kirche auf ihren Weg zur Vollendung in deiner Herrlichkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und in alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen

Zum Abschluß

Lieder Neuwerker Heimatlied.....Seite 76 im Liedheft

Nach der Heimat.....Seite 2 im Liedhaft

Abschluß der Wallfahrt